



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

Studienabschlüsse in integrierten Studiengängen

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

Studienabschlüsse in integrierten Studiengängen

Seit dem Wintersemester 1987/88 ist die Zahl der Studierenden von seinerzeit 12.698 auf 16.206 Studierende zu Beginn des Wintersemesters 1990/91 (WS 90/91) angewachsen.

Mit einem Einschreibungsergebnis von fast 4.000 Zugängen aus über 6.000 Zulassungsanträgen hat die Hochschule zum WS 90/91 einen neuen Rekord erzielt.

Während schon die Vorjahresergebnisse (WS 87/88: 2.584 Zugänge, WS 88/89 und WS 89/90 je 2.960 Zugänge) im Landesvergleich überproportional hoch waren, lag vor allem der Zuwachs an Studienanfängern (1. Hochschulsemester) für den Standort Paderborn mit einer Steigerung von 48,4% (unter Berücksichtigung der Abteilungsstandorte 37,3 % für die Hochschule insgesamt) zum WS 90/91 gegenüber dem WS 89/90 besonders hoch und hob sich damit deutlich von den Zuwachsraten der Studienanfänger an den Nachbarhochschulen (Bielefeld: 20,4 %, Dortmund: 15,7 %, Münster: 12,5 %) ab, wobei aber auch andere Universitäten-Gesamthochschulen ansehnliche Zuwächse in den Studienanfängerzahlen zum WS 90/91 verzeichnen konnten (Duisburg: 32,9 %, Essen: 34,2 %, Siegen: 28,4 %).

Der allgemein erreichte bisherige Höchststand im Bestand und in den Studienanfängerzahlen im WS 90/91 resultierte bundesweit vor allem aus deutlich höheren Studienberechtigtenzahlen und durch zusätzliche Studienanfänger aus dem Gebiet der ehemaligen DDR, sowie der vorzeitigen Entlassungen aus dem Wehr- und Zivildienst im Sommer 1990.

Zum WS 90/91 waren an dieser Hochschule die größten Zuwächse im Bereich der Wirtschaftswissenschaften (durch die bundesweite Rückführung der BWL-Studienplatzvergabe in das Verteilungsverfahren), aber auch in der Elektrotechnik, im Maschinenbau, in der Physik und in den Lehramtsstudiengängen für die Primarstufe und die Sekundarstufe II zu verzeichnen.

Die Hochschule konnte ihre Attraktivität im Berichtszeitraum darüberhinaus durch die Einrichtung neuer Studienmöglichkeiten und eine Erweiterung des bisherigen Angebots steigern. So wurde u.a. neben der Erweiterung der Wahlmöglichkeiten für Magister-Nebenfächer zum WS 89/90 der Studienbetrieb im integrierten Studiengang Wirtschaftsinformatik und im FH-Studiengang Technischer Umweltschutz und zum WS

90/91 im Diplomstudiengang Sportwissenschaften erstmalig an dieser Hochschule aufgenommen.

Gleichzeitig wurden im Rahmen der Sicherungen der Aufgaben im Hochschulbereich der Lehramtsstudiengänge Sozialwissenschaften für die Sekundarstufen I und II, sowie die beiden FH-Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen aufgelöst, so daß seit 1988 dort keine Einschreibungen mehr vorgenommen worden sind.

Im Berichtsjahr haben 615 Studierende das Studium in einem integrierten Studiengang abgeschlossen; die Zahl der Absolventen ist somit gegenüber dem Berichtsjahr 1989/90 um 15,4% gestiegen. Die Steigerungsrate verteilt sich auf alle Studiengänge, lediglich in Mathematik hat sich die Absolventenzahl verringert. Nach einem geringfügigen Rückgang des auf das Hauptstudium I entfallenden Anteils an Abschlüssen im Berichtsjahr 1989/90 ist in diesem Berichtsjahr erneut ein Anstieg um 5,2% zu verzeichnen. Der Anteil der Abschlüsse im Hauptstudium I ist nur in den Wirtschaftswissenschaften und im Maschinenbau um 13% bzw. 6,5% gestiegen; in den anderen Studiengängen ist er rückläufig.

Durchschnittliche Studiendauer

Die bislang kontinuierliche leichte Verlängerung der Studiendauer setzt sich auch in diesem Berichtszeitraum fort. Lediglich in den Studiengängen Physik (HS I) und Chemie (HS II) ist die Studienzeit um 2,1 bzw. 0,1 Semester zurückgegangen. Die größten Steigerungen im Hauptstudium I sind in den Studiengängen Mathematik (4,3 Semester) und Informatik (1,9 Semester) zu verzeichnen. Im Hauptstudium II beträgt die größte Steigerung 1,3 Semester im Studiengang Maschinenbau.

Die hohe Verlängerung in Mathematik ist auf insgesamt nur zwei "langsame" Abschlüsse zurückzuführen.

Diplom-Pädagogik, Magisterstudiengänge

Die Anzahl der Abschlüsse in den geisteswissenschaftlichen Studiengängen ist geringfügig gesunken. Die Studiendauer ist aufgrund der geringen Anzahl an Abschlüssen stark schwankend (+ 5,0 / - 4,8 Semester).

Einstufungsprüfung

Im Jahre 1991 wurden 7 von 11 Bewerbern und Bewerberinnen zur Einstufungsprüfung in den Studiengängen Diplom-Pädagogik, Chemie, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Elektrische Energietechnik zugelassen. Aufgrund der Änderung der Einstufungsprüfungsordnung wird die Einstufungsprüfung ab 1992 zweimal jährlich durchgeführt.

Klausurräume

Aufgrund der steigenden Anzahl an Prüfungen im Diplomstudiengang Sportwissenschaft kann die Sporthalle der Universität im Sommersemester nunmehr erst ab der zweiten vorlesungsfreien Woche für Klausuren des FB 5 genutzt werden. Um die Einhaltung der für diese Fachprüfungen vorgegebenen Termine zu gewährleisten, wurde im SS 1992 erstmalig auch die Kongreßhalle in Bad Lippspringe (180 Plätze) für Klausuren angemietet.

Studiengang	WS 92/93 Gesamt/Erstsem.	WS 91/ 92 Gesamt/Erstsem.	WS 90/91 Gesamt/Erstsem.
FH-Studiengänge:			
Elektrotechnik:			
Meschede	692 / 85	752 / 125	756 / 166
Soest	620 / 95	539 / 101	588 / 137
Landespflege	554 / 80	506 / 95	486 / 92
Landbau	357 / 74	362 / 76	391 / 98
Maschinenbau:			
Meschede	496 / 49	541 / 99	518 / 171
Soest	672 / 97	709 / 127	710 / 166
T. Umweltschutz	345 / 98	245 / 90	173 / 91
Wi. Ing. (Mes)	17 / 17	0	0
Integr. Studiengänge:			
Chemie	623 / 98	616 / 129	593 / 140
Elektrotechn.	1322 / 190	1330 / 262	1301 / 295
Ing-Informatik:			
E-Technik	12 / 12	0	0
Informatik	15 / 15	0	0
Maschinenbau	8 / 8	0	0
Informatik	342 / 176	1293 / 211	1233 / 238
Mathematik	268 / 39	253 / 43	237 / 46
Maschinenbau	1290 / 152	1312 / 255	1287 / 292
Physik	293 / 47	295 / 62	283 / 73
Technomathem.	72 / 16	66 / 24	53 / 17
Wirt.-Informatik	247 / 57	197 / 67	132 / 75
Wirt.-Ingenieurw.	998 / 168	907 / 182	816 / 194
Wirt.-Wiss.	3523 / 441	3499 / 506	3431 / 809
Lehrämter:			
Primarstufe	949 / 196	824 / 163	714 / 233
Sek. 1	501 / 70	499 / 79	489 / 77
Sek. 2	1290 / 198	1248 / 253	1129 / 228
Diplomstudiengänge:			
Erziehungswissensch.	272 / 37	270 / 45	229 / 39
Sportwiss.	78 / 14	55 / 19	24 / 13
Magisterstudiengänge:			
	777 / 146	683 / 106	591 / 104
Erg.-/Zusatzstudiengänge:			
Elektrotechnik	39 / 11	24 / 6	23 / 5
Maschinenbau	21 / 5	15 / 2	17 / 1
Spr. u. lit. Textverarbeitung	7 / 3	5 / 3	1 / 0
Promotion	367 / 46	371 / 53	349 / 62